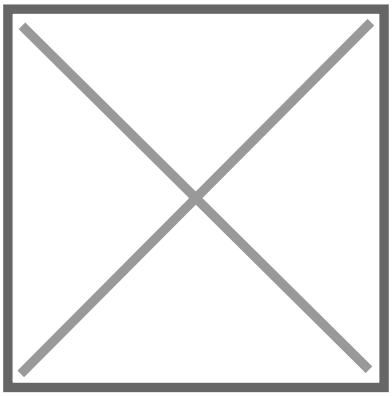

Schalk und Selbstironie

Description

Zeichen der Zeit

Buchcover Ppast Franziskus - Benno

Buchcover

Papst Franziskus â?? Schalk und auch mal Selbstironie.

FÃ¼r Jorge, den blinden Bibliothekar im Roman â??Der Name der Roseâ??, ist das Lachen zum FÃ¼rchten, weil es Ordnungen infrage stellt und an der Aura des EhrwÃ¼rdigen kratzt. Jorge Bergoglio, der Papst, hat vor dem Lachen keine Furcht. Er nutzt es fÃ¼r seine VerkÃ¼ndigung.

Es macht ihm SpaÃ?, das HÃ¶fische, Pomphafte ironisch zu unterlaufen. Mit Gesten: einen salutierenden Schweizergardisten zurÃ¼ckgrÃ¼Ã?en mit der Hand am weiÃ?en ScheitelkÃ¤ppchen. In Manila beginnt er vor Klerikern seine Predigt zur Abberufung des Petrus mit den Worten Jesu, nÃ¤mlich: â??Liebst du mich? â?? auf Englisch â??Do you love me?â?? Da antworten ein paar ZuhÃ¶rende mit â??Jaâ??, und er sagt darauf selbst, vom eigenen Lachen unterbrochen: â??Vielen Dank, aber das war nur ein Zitat.â??

Ein Papst, mit dem und Ã¼ber den man lachen kann. Das ist Teil seiner VerkÃ¼ndigung. Ein Papst wider den tierischen Ernst. So prÃ¤gt er AusdrÃ¼cke wie den von der â??verbeulten Kircheâ?? oder von den griesgrÃ¤migen Christen, die rumlaufen â??wie essigsaure Chilischotenâ??.

Franziskus will der Nachwelt einfach als â??guter Kerlâ?? im GedÃ¤chtnis bleiben, der gar â??nicht so schlechtâ?? gewesen sei. Das klingt bescheiden und selbst-ironisch. Wer das jedoch nur als Scherz nimmt, unterschÃ¤tzt il Papa Francesco.

Armin Noppenberger